

Hoffnungsimpuls von Margit Christians am 18. April 2020

Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einem Stein stoßest. Dieser Vers aus Psalm 91, 11-12 ist so voller Hoffnung und Zuversicht, dass er gern zu Taufen und Konfirmationen gewählt wird.

Die Zusage ist so schön, da ist ein Gott, der sich um mich kümmert. Er schaut darauf, dass mir nichts passiert. Er wird seine Engel schicken, die mich bewahren werden. Seine Engel werden mich beschützen.

Kann das wirklich stimmen? Oder malt sich der Psalmenbeter nur die Welt in rosa Farbe aus?

Ich glaube, dass der Beter mit beiden Beinen im Leben stand, er kannte die Nacht wo man schon wieder ins Grübeln kam und sich schlaflos im Bett gewälzt hat. Fragend ob einem nicht die Sorgen und Angst erdrücken? Angst vor dem nächsten Tag, Sorge um die Gesundheit seiner Lieben.

Egal was heute und morgen auf uns zukommen wird, Gott wird da sein. Wir brauchen keine Angst zu haben, er wird uns Hilfe schicken. Engel sind Boten. Sie kommen in Gestalt von ganz normalen Menschen in unser Leben, durch Worte und Taten.

Martin Luther sagte einmal, als er über Engel sprach: Fürbitten heißt: jemanden einen Engel senden.

Vielleicht möchten Sie/ Ihr gerade für jemanden beten der voller Angst ist und Gott nichts mehr zutraut. Doch er wird einen Engel schicken in welcher Form auch immer. In einem lieben Telefonat, in einer What's-App, in einem Brief, in vielen anderen Gesten.

Fühlen Sie/ Ihr euch gedrückt und bleiben Sie/ Ihr gesund.

Margit Christians